

AB

142494





oo Wj

5170

An
ihren Bruder
Peter Ludolph Spangenberg,

als Er
die höchste Würde in der Arzneygelehrsamkeit
erhielt,

von
Georg August Spangenberg
und
Dorothea Eleonora Lucia Spangenberg.

Göttingen den 23. März 1764.

pej



№ 5910 *

ULB Sachsen-Anhalt
Abgesch. Medien

Datum:

2009
11.11.09

L39

Bruder — zärtlicher Titel! wann unsre Lippen ihn
nennen,

So wallt in unsern Adern das Blut

Allzeit schneller und stärker — sey heut der süsse Gedanke,

Der unsrer Muse zum Liebe wird!

Durch ein ungeschriebnes Gesetz gebot uns, einander

Zu lieben, zwar die verborgne Natur,

Aber die besten Eltern entwickelten gütig und weise,

Durch Ihre Lehren, uns dieses Gesetz.

Und, um unsre Liebe auf ewige Felsen zu gründen,

Die keine Zeit, kein Alter bewegt,

Flößten Sie Eine Besinnung in unsre zarten Gemüther,

Und dadurch würden sie Harmonie,

Eine Besinnung. Und welche? o Muse! die Frage heißt Sünde.

Sie flößten Ihre Besinnung uns ein.

Lehrbegierig sahn wir auf Sie, und sahen die Schönheit

Der Tugend in ihrem vollsten Licht.

Von der Schönheit geblendet nahen wir mit eifrigen Schritten

Uns immer diesem Lichte mehr.

Und wann wir es erreicht, dann wird die Liebe noch stärker,

Dann werden drey Herzen nur Ein Herz seyn.

Bruder! der heutige Tag ist unsrer wachsenden Liebe

Vor allen vergangenen feyerlich,

Freude dem Vater, dem Greis, den wir halbanbetend verehren!

Und Freude der Mutter, der würdigsten Frau!

Aus der Vergangenheit Nacht steigt jene selige Stunde

In dunkeln schönen Schimmer herauf,

Die Dir, der wartenden Welt zu nützen entschlossen, gerathen,

Ein Retter des menschlichen Lebens zu seyn.

Um mit welchem Eifer fing Deine beschäftigte Seele

Drauf die gewählte Arbeit an!

Ja, Du schienst sie in jeglichem Tage erschöpfen zu wollen,

Die nun doch erst vollendet ist.

142494

Heute schmückt Dich Augusta mit feyerrungener Ehre.

Und wir, wir fühlen, was Du fühlst.

Sey nun nützlich den Menschen! Die Wollust erhabener Geister!

Ist die, den Menschen nützlich zu seyn.

Wette den Reichen vom Grabe! Entweiß dem schleichenden Lode

Den frommen Bettler! Mit gleichem Bemühn!

Dieser betet Dich glücklich, und jener theilet die Güter,

Die Du ihm wiedergegeben, mit Dir.

Eile! sie warten auf Dich in manchen wüsten Betten.

Du weinst? Sey stark und stiehe von uns!

Unsre Thränen und Wünsche, dem Willen des Schicksals gehorsam,

Doch unaufhaltbar, folgen Dir nach.

Das ist die Wahrheit und die That! Ich hab' es schon gesehen und ich hab'

Ich hab' es schon gesehen! Ich hab' es schon gesehen!

Ich hab' es schon gesehen! Ich hab' es schon gesehen!

Ich hab' es schon gesehen! Ich hab' es schon gesehen!

No 5

AB 142 494

ULB Sachsen-Anhalt
Ausgaben
Datum 2009

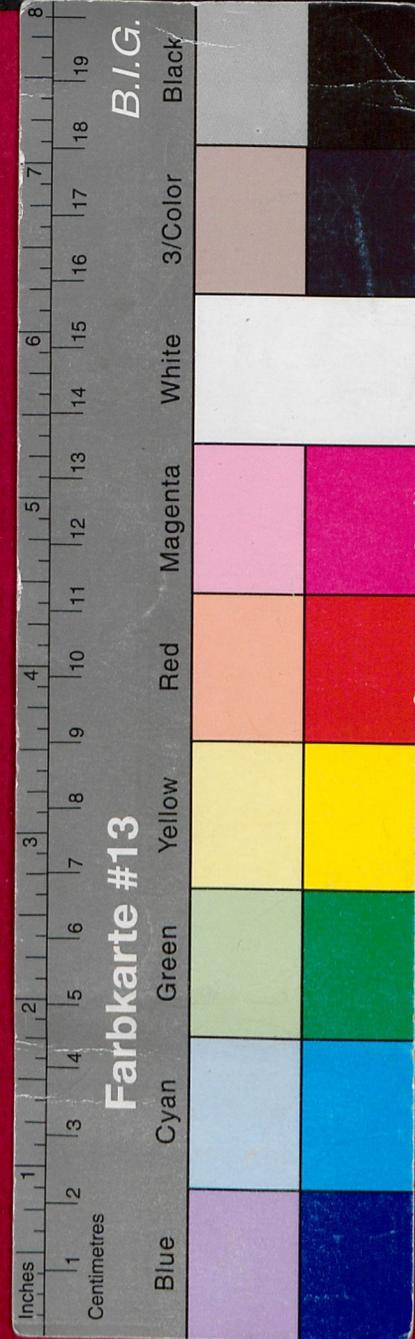
ULB Halle 3
003 859 65X



65







oo Wj 5572

An
ihren Bruder
Peter Ludolph Spangenberg,

als Er
die höchste Würde in der Arzneylehrsamkeit
erhielt,

von
Georg August Spangenberg
und
Dorothea Eleonora Lucia Spangenberg.

Göttingen den 23. Merz 1764.

185

